

Gabriele Schliesser

A-LOGISCHE ERLÖSUNGSARBEIT®

Die Zeit ist reif, Menschen aus ihrem Leiden zu erlösen!

Die A-Logische Erlösungsarbeit® ist eine neue Möglichkeit, Menschen zu helfen. Ich habe sie entwickelt, nachdem ich eine Einsicht in den Ursprung von Krankheit bekommen habe. Sie ist komplementär zu verstehen und kann jederzeit in Anspruch genommen werden. Doch wenn anerkannte Methoden an ihre Grenzen stoßen, z.B. „ich war schon überall, sie finden nichts oder ich habe schon alles probiert, es geht mir immer noch schlecht“, ist sie besonders hilfreich. Diese Arbeit ist für jeden Menschen jederzeit geeignet. Babys, Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer. Jede Diagnose bis zu, „ich weiß nicht, was mit mir los ist“, ist von Herzen willkommen! Die Zeit ist reif, Menschen aus ihrem Leiden zu erlösen!

Ich habe den wahren Grund für unsere unerwünschten Krankheiten, Krisen und Leiden erfasst. Sie erinnern an Zwangslagen und schmerzhafteste körperliche Erlebnisse, die wir in vergangenen Inkarnationen real erfahren haben. Es gab aus diesen Zwangslagen keine Erlösung, sie wurden nie gesehen und hatten den Tod unmittelbar zur Folge. Wir verlieren dabei lebendige Lichtaspekte unserer Selbst, dies geschieht auch in der gegenwärtigen Inkarnation. Das zeigt sich mir dann unmittelbar während der Sitzung.

Worunter wir auch leiden, von Krankheit bis Ehekrise, erinnert es an eine Ursprungsverwundung, damit sie endlich gesehen wird und wir daraus erlöst werden. Jedes Symptom erzählt eine individuelle Geschichte, die ich, wenn ich den Menschen körperlich berühre, „sehen“, vermitteln und in Ordnung bringen kann. Im Gegensatz zur Psychologie und Psychosomatik greift die A-logische Erlösungsarbeit® weiter zurück als in die Kindheit oder Schwangerschaft. Es erinnert der Körper, alle schmerzhaften Erfahrungen am Leib aus allen vergangenen Inkarnationen, die ein



Fotos © dieKunstfotografin



Mensch durchlebt und in sich gespeichert hat. Das Erinnern der Ursprungsverwundungen macht sich auf unterschiedlichste Weise bemerkbar. Völlig eigenständig und der betroffenen Person rational nicht zugänglich. Es gibt dafür in unserem Sinne keine Logik, wodurch man allgemeingültig vom einen auf das andere schließen könnte, daher ist die Erlösungsarbeit A-Logisch und zur Gänze individuell!

Diese Erkenntnis fordert ein komplettes Umdenken in Bezug auf unser Kranksein. Wir haben gelernt uns

Genau dort, wo das Leid ist, hat sich das Wesen der leidenden Person verloren.

Im Gegensatz zur Psychologie und Psychosomatik greift die A-logische Erlösungsarbeit® weiter zurück als in die Kindheit oder Schwangerschaft.

selbst zu fragen, was wir „falsch“ gemacht haben, dass wir diese oder jene Krankheit oder ein Problem haben. Wir kennen alle diese Schuldzuweisungen, ich sollte dieses oder jenes, oder weil ich meine Kreativität nicht lebe, habe ich Schmerzen im Unterleib. Ab sofort ist es anders. Das neue Motto lautet: „Es will etwas gesehen werden.“ Das was gesehen werden will, ist jener Teil der Person, der hinter der Ursprungsverwundung liegt. Nämlich, der lebendige göttlich schöpferische Teil, der sich in jeder Inkarnation neu formiert. Dieser wurde durch den Schmerz in seiner Entfaltung zurückgelassen und vergessen. Es ist der Teil des Menschen, der eindeutig unsterblich ist, der sich selbst durch die Zeiten bewahrt hat und schmerzhaft auf sich aufmerksam macht. Es will also etwas gesehen werden. Wir selbst, sowie die beteiligten Menschen und Umstände „helfen“, dass die Geschichte erzählt und das Erlebte erinnert wird.

ERLÖSUNGSSITZUNG

Jede Sitzung ist individuell. Die Methode beinhaltet, nach dem Leid zu suchen. Denn genau dahinter, an der Schnittstelle sozusagen, ist der verlorene, vergessene Teil, der gesehen und erlöst werden will. Das schmerzhaftes Symptom, die diagnostizierte Krankheit, die behandelt wird, ist nicht immer ident mit dem, worunter jemand leidet. Genau dort, wo das Leid ist, hat sich das Wesen der leidenden Person verloren. Genau dort finde ich es wieder. Die Symptome erzählen eine Geschichte, die Geschichte selbst ist nie das wirkliche Thema, also gibt es dort auch keine Lösung. Ich unterscheide in den Sitzungen zwischen körperlichen und psychischen Symptomen. Nur bei körperlichen Schmerzen gehe ich direkt in die Berührung. Bei psychischen Problemen ist meistens ein Teil der betroffenen Person verloren gegangen, da setzte ich die von mir entwickelte Symbolarbeit ein. Als Beispiel beschreibe ich hier eine Sitzung mit Körpersymptom.

SITZUNG MIT KÖRPERSYMPATOM

Am Anfang gibt es ein Gespräch, damit wir, Klientin/Klient und ich, uns aufeinander einschwingen, eine Beziehung aufbauen. Kommt jemand zum ersten Mal, muss die Person sich bei mir wohlfühlen, um sich öffnen zu können. Ich arbeite hellstichtig und hellfühlend und kann ausschließlich das sehen, was die Person bereit ist zu zeigen. Ich warte also, bis ich einen für mich bindenden Impuls bekomme. Die Erlösungsarbeit wird vom inneren Selbst jeder Person, die zu mir kommt, bestimmt. Worum geht es wirklich? Sobald ich eindeutige Impulse bekommen habe, wie ich vorgehen muss, frage ich die Klienten, ob sie einverstanden sind. Ich muss „gehorsam“. Das ist meine Sicherheit geführt zu werden, ohne mich als Person irrtümlich einzumischen. Denn ich weiß es nicht, muss es auch nicht wissen, es wird mir gezeigt. Dann läute ich die Sitzung ein. Erlösungsarbeit ist Körperarbeit. Ich arbeite auf einer Matte mit Decke, die symbolhaft das jeweilige Leben darstellt. Die Klientin/der Klient betritt bewusst „ihr/sein Leben“ und findet einen Platz, der sich stimmig ergibt. Dann nähere ich mich und gehe in die Berührung. Wenn es geht, berühre ich dort, wo der Schmerz/ das Symptom ist. Sonst dort, wo es mich hinführt. Obwohl ich die gegenwärtige Person berühre, sehe und spüre ich eine vergangene Inkarnation dieser Person. Sobald meine Hände den schmerzhaften Bereich berührt haben, „sehe“ ich, ob die Inkarnation weiblich oder männlich ist, wie alt und in welcher Situation sie sich befindet.

Dann finden wir für sie einen Namen um beide voneinander bewusst zu differenzieren. Ich differenziere außerdem Körper und Wesen einer Person. Im Wesen befindet sich der Schöpferfunke, es wird durch den Namen angesprochen. Der Körper „erzählt“ mir, was mit ihm gemacht wurde, das Wesen, wo es sich verloren hat. Das Ziel ist, das Wesen dort abzuholen, wo es sich verloren hat, um es mit seiner gegenwärtigen Inkarnation verbind-

GABRIELE SCHLIESSER, A-LOGISCHE ERLÖSUNGSSARBEIT®

Terminvereinbarungen,
Bücher Bestellungen unter
www.innenhof.at;
Mobil: +43 664 / 6373262
gabriele.schliesser@aon.at



Das Ziel ist, das Wesen dort abzuholen, wo es sich verloren hat, um es mit seiner gegenwärtigen Inkarnation verbinden zu können.

den zu können. Warum ist das so wichtig? Weil sich dort der Schöpferfunke befindet, mit seinem eigenen Potenzial, das brach liegt. Die gegenwärtige Person braucht diese Information um in dieser Inkarnation weitergehen zu können. Ich muss nun dafür sorgen, dass dieser Schöpferfunke spürbar wird. Da muss ich auch ganz individuell vorgehen. Ist er „angekommen“, folgt eine rituelle Verabschiedung des vergangenen Schicksals und ein neuer Weg kann gefunden werden. Das Symptom kann sich wandeln. Hier nun ein Sitzungsbeispiel aus meinem Buch: „Eine frohe Botschaft für die jüdische Gemeinde“, wie gegenwärtige individuelle Körpersymptome an den Holocaust erinnern, um daraus erlöst zu werden.

BEISPIEL: ANNAS RÜCKENSCHMERZEN

Bei Anna hatte ich schon einige Inkarnationen erlöst. Es plagten sie aber wieder starke Rückenschmerzen. Dort war immer ihr Erinnerungssymptom. Manchmal braucht es für ein Symptom mehrere Sitzungen. Jede Inkarnation hat einen neuen Schöpferfunken und ein eigenes Wesen. Es kann also vorkommen, dass eine Ursprungsverwundung in mehreren Inkarnationen durch unterschiedliche Erlebnisse erinnert wird.

Anna ging in „ihr Leben“ und blieb stehen. Es schüttelte sie. Ich ging zu ihr und konnte sie vorerst nicht berühren, sondern befand mich in der Energie einer anderen Person. Wenn das der Fall ist, dann merke ich es. Das hilft die Geschichte zu erzählen und bedeutet, ich kann den Körper nicht direkt berühren. Das bestimmt sich von selbst. Ich bin in der Rolle eines Mannes und eindeutig in Uniform. Es ist kalt und es gibt Schnee. Die Frau, die vor mir steht, ist nackt und zittert am ganzen Leib. Er/ich geht um sie herum und bestaunt sie, wie lange sie die Kälte aushält. Sie sammelt alle Kräfte um sich aufrecht zu halten. Sie steht solange, bis sie vor Erschöpfung umfällt. Es fehlt diesem Mann jegliches Mitgefühl!

Es ist ein erstaunliches Gefühl, wenn in so einer Situation so gar keine Empathie vorhanden ist. Ich kann aus

der Rolle aussteigen und Anna berühren. Jetzt kann ich „sehen“, was geschehen ist. Sie lässt sich nicht erpressen. Vielleicht hätte sie ihr Leben retten können. Jedenfalls tut sie es nicht.

Diese Sitzung war deshalb so besonders berührend für mich, weil es eigentlich eine Liebesgeschichte ist. Viele Details habe ich nicht notieren können, weil ich selbst so berührt war. Wie wir das vergangene Wesen genannt haben, weiß ich nicht mehr, aber ihre Geschichte, die der Rückenschmerz erinnert, ist eine verlorene Liebe. Denn sie hatte ihren Liebsten gerade erst gefunden. Es wurden alle Pläne geschmiedet. Die Freude auf das gemeinsame Leben wurde ihnen genommen. Aber das Schlimmste war, dass sie nicht darauf vorbereitet waren getrennt zu werden. Sie konnten sich nicht voneinander verabschieden. Das war so ein großer Schmerz, der auch mich wieder einmal zum Weinen gebracht hat.

Ich habe dieser jungen Frau ihren Geliebten spüren lassen, in dem ich sie in die Arme nahm. Diesmal habe ich die Rolle des Geliebten übernommen. Anna war damit einverstanden. Es war ganz selbstverständlich, dass ich das machen muss. Ein Symbol dafür wäre diesmal nicht in Frage gekommen. (Meistens genügt es ein Symbol zu nehmen, ein Kissen, eine Decke etc. um eine Begegnung zu spüren, sie lebendig werden zu lassen.) Diese Umarmung war Schmerz und Erlösung zu gleich. Eine Erlösung für ihr Herz und für ihren Rücken, der endlich auslassen konnte. Zu spüren, wie es sich anfühlt geliebt zu werden, ist ein Geschenk. Es war real spürbar für mich, dass Annas vergangene Inkarnation darauf gewartet hatte ihren Liebsten wieder zu sehen und ihn in die Arme zu nehmen. Darauf hatte sie gehofft. Anna hat ihr liebendes Herz gespürt, es gehört zu ihrer erlebten Wirklichkeit, eine reale Erfahrung in einer vergangenen Inkarnation, die ein Teil ihrer Selbst ist. Durch den Schmerz und das Trauma verloren und durch den aktuellen Schmerz im Hier und Jetzt erinnert und wieder gefunden! ■



Zur Autorin:
Gabriele Schliesser
Spiritueller Beratung
· Begleitung · Berührung
A-logische Erlösungsarbeit®
Astrologische Beratung
Zentrum Innenhof
Kirchengasse 28 / 12-14
1070 Wien
0664 / 6373262
gabriele.schliesser@aon.at
www.innenhof.at